Langenthal und Umgebung

anzeiger

Post CH AG • PPA 4900 Langenthal • 145. Jahrgang • Langenthal, 8. Dezember 2016 • Nr. 49
www.anzeigerlangenthal.ch • Telefon 062 922 65 55 • Fax 062 922 93 27

Publikationsorgan für die Gemeinden, inkl. deren Ortsteile: Aarwangen • Auswil • Bannwil • Bleienbach • Busswil • Bützberg/Thunstetten • Gondiswil • Gutenburg • Kleindietwil • Langenthal • Leimiswil • Lotzwil • Madiswil • Melchnau • Obersteckholz • Oeschenbach • Rütschelen • Schwarzhäusern • Untersteckholz • Ursenbach • Wynau

Winterkino in Langenthal – Abenteuer in der Traumfabrik

Vom 27. bis 30. Dezember 2016 findet zum 8. Mal Kino in einem ganz speziellen Umfeld und vor einer einzigartigen Kulisse statt. Der Ort des Geschehens: Hector Egger Holzbau. Gezeigt werden in vier Nachmittagsvorstellungen und vier Matinées insgesamt acht ausgewählte Blockbuster: zwei Familienfilme, fünf Filme aus unterschiedlichen Genres und eine Dokumentation. Wie alles begann…

2004 fand zum ersten Mal das Openair-Sommerkino in Langenthal statt. Die Hector Egger Holzbau AG war im Rahmen eines Kultursponsorings mit an Bord und auch in technischen Belangen gefragt. Eine Auflage für die Durchführung des Anlasses sowie die Nutzung der Marktgasse war, dass diese tagsüber befahrbar sein kann (nicht nur von Autos, auch von Lastwagen). Not macht bekanntlich erfinderisch, und die seit jeher innovative Holzbaufirma entwickelte und baute ein raffiniertes System, mit welchem die riesige Leinwand bei Nichtgebrauch hochgeklappt werden konnte und so die Durchfahrt ermöglichte. «Entstanden ist eine extra angepasste, riesige Leinwand-Holzkonstruktion, die ihren Zweck erfüllt, praktisch und durchdacht ist und ganz ohne Schnörkel auskommt». Die Mitarbeiter der Hector Egger Holzbau übernahmen auch den gesamten Aufbau rundherum. Wie es im Anschluss zur Idee des Winterkinos gekommen ist, entschwindet in die Legendenbildung, eine Variante ist jene, dass beim Bau der Werkhalle 1 in den Jahren 2008/2009 jemand mal den Spruch fallen liess: «Hier könnte man doch super Kino machen.» Klar ist, dass Michael Schär (Leiter Kommunikation und stellvertretender Geschäftsführer), Sohn des CEOs und Inhabers Paul Schär, derjenige war, der die Idee aufgegriffen und deren Realisierung initiiert hat.

Innenansicht der Halle 1, gerne auch «Traumfabrik» genannt, in welcher das Winterkino stattfindet.

Von der Idee zum Grossanlass mit 750 Plätzen und bis zu 35 Helfern

Der grosse Film- und Kinofan Michael Schär liess sich natürlich nicht zweimal bitten. Als es an die konkrete Planung und Durchführung des Anlasses ging, bestand zuerst zwar Skepsis, doch dann hiess es, «wenn du organisieren und machen willst, dann los». Seit 2006 ist Hector Egger Holzbau auch einer von fünf Ausstellungsorte am *Designer's Saturday*; hierbei konnten erste Erfahrungen darin gesammelt werden, die Fabrikhalle einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Mit einem Jahr Vorlauf wurde alles geplant und im Winter 2009 war der richtige Zeitpunkt gekommen, die Kino-Idee zu realisieren. Die Werkhalle wurde in der Altjahrswoche umgebaut und die Sommerkino-Leinwand aufgebaut. Zum ersten Mal wurde die «Traumfabrik» zum Traum für Filmgeniesser. Schon damals waren viele Kinofans Feuer und Flamme für die Idee und der gezeigte Film «Männerherzen» beinahe ausverkauft. Da vielen Besuchern nicht bewusst war, dass die Filme in einer warmen Werkhalle (mit Minergiestandard) gezeigt werden, kamen viele mit warmen Wintermänteln und Decken im Gepäck. Von nun an wurde mit jeder Ausgabe das Konzept ausgefeilter und verschiedene weitere Ideen konkretisiert und verwirklicht. So wird besonders viel Wert auf Atmosphäre gelegt und diese mittels geschickter Lichtführung umgesetzt. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt, es gibt eine lange Bar, hausgemachte Gelati, Snacks, welche von der Kantine Z3 zubereitet werden, und wie es sich für ein Kino gehört: jede Menge Popcorn.

Passend zur Unternehmensphilosophie wird auch jährlich ein Dokumentarfilm ins Programm aufgenommen. Da bei Hector Egger Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, ressourcenschonender Umgang nicht nur gepredigt, sondern auch gelebt wird, ist dies nur konsequent. Auch dies stösst auf positive Resonanz, so war 2012 der Dokumentarfilm «More than Honey» restlos ausverkauft, und es kamen mehr Menschen als es Plätze gab. Man behalf sich mit allem, was zu finden war, Bürostühle, Böcken und Maschinen wurden als weitere Sitzgelegenheiten genutzt. Ab diesem Jahr waren immer mindestens ein bis zwei Filme ausverkauft, was wahrlich eine grosse Leistung ist und für das tolle Konzept und das riesige Engagement der Mitarbeiter und deren Angehörige spricht. Der Anlass wird Jahr für Jahr mit viel Herzblut durchgeführt, und die Filmabende sind mit Gästen aus der Branche, Schauspielern (die in den Filmen gezeigt werden) und Menschen, die im engen Kontakt mit der Filmszene stehen, zusätzlich interessant gestaltet.

Kulturelles Engagement wird in der Jungen und zugleich alten Firma grossgeschrieben

Jung ist die Hector Egger Holzbau AG, weil sie als Firma in dieser Form erst seit 2001 existiert. Zu dem Zeitpunkt wurde sie im Sinne eines Management-buy-out an den langjährigen Abteilungsleiter Paul Schär verkauft und unter obigem Namen weitergeführt, davor war die Firma als Hector Egger AG bekannt. Die Geschichte des Unternehmens reicht jedoch weit zurück. Der Grundstein wurde 1848 von Samuel Rudolf Hector Egger gelegt. Es entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem der bedeutendsten Bauunternehmen in der Region Oberaargau. Besonders in der Schaffenszeit des Architekten Hector Egger (1880–1956) wurde das regional tätige Unternehmen eine Marke von schweizweiter Bedeutung. Bereits der Architekt Hector experimentierte sehr gerne mit neuen Bautechniken, welche er besonders bei seinen Industriebauprojekten umsetzen konnte. Auch zahlreiche Arbeitersiedlungen tragen seine Handschrift. Diesen Innovationsdrang und Erfindungsgeist spürt man auch heute noch, wenn man das Firmengelände und die dazugehörigen Gebäude besucht und die zahlreichen erfolgreich durchgeführten Projekte im Portfolio der Hector Egger Holzbau AG durchsieht. Daneben ist das Unternehmen auch sehr stark daran interessiert, die lokale Kultur zu beleben und zu erhalten. So hat es sich ergeben, dass das Kino Scala, welches die Besitzerfamilie Reist schliessen und verkaufen wollte, in den Besitz der Holzbaufirma gelangte. Sie fanden: «Langenthal ohne Kino wäre ein schlechter Film», und so wurde neben dem Sommer- und Winterkino das dritte Filmabenteuer gestartet. Das Kino im Städtli wurde mit neuester Digitaltechnik ausgestattet und am 1. Mai 2012 neu eröffnet. Heute läuft das Scala besser denn je und es ist geplant, es um einen zweiten Kinosaal zu erweitern. Mit einem Zitat von John Naisbitt kann man die Faszination für das Kino auf den Punkt bringen: «Man geht nicht bloss ins Kino, um sich Filme anzusehen. Man geht vielmehr ins Kino, um mit zweihundert Menschen zu lachen und zu weinen.»

Es gibt aber noch weitere kulturelle Projekte, die vom Vorzeige-Unternehmen aus Langenthal unterstützt oder angestossen wurden. So ist die Holzbau AG beispielsweise auch Co-Sponsor der Jazz-Tage in Langenthal, sie beteiligt sich am neuen Angebot von Tourismus Oberaargau oder öffnet wie andere renommierte Firmen ihre Tore während des «Design Saturdays» oder der «Design-Tour», wo kommentierte Führungen und Besuche gemacht werden können.

Das Programm des diesjährigen Winterkinos in der Traumfabrik finden Sie unter: **http://www.winterkino.ch/Programm/**

Text und Bild: Bianca Ott

winterkino.ch
Abenteuer in der Traumfabrik
27.– 30. Dezember 2016
Langenthal

PROGRAMM
DI 27.12 16.30 SING
20.30 Allied – Vertraute Fremde
MI 28.12 16.30 Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind
20.30 Lion-Talk Arni Shah & Bobby Vaid
Star Wars: Rogue One
DO 29.12 16.30 Power to Change
20.30 Snowden
FR 30.12 16.30 Störche
20.30 The Girl on the Train

AB 19.00 UHR
Bar, Grill, Gelati & Outdoor-Fumoir
(Kinderfilm ab 15.30 Uhr)

VORVERKAUF
à la Carte & Gschänkekarte

INFO & RESERVATION
www.winterkino.ch

SPIELORT
Werk 1 der Hector Egger Holzbau AG,
Steinackerweg 18, 4900 Langenthal
Die Holzhalle (Minergiestandard) ist gut geheizt.

Ein Kulturengagement von Hector Egger Holzbau

HECTOR EGGER HOLZBAU